Sachbericht FEIN-Einzelmaßnahmen

Antragsnummer:	FEIN-2026-11
Name:	Schule am Park
Projekttitel:	„Naturwerkstatt in der Wachstumsphase – Wo Wissen wächst und wir lernen Wurzeln zu schlagen“

Die Naturwerkstatt ist ein fester Bestandteil des Unterrichts an der Schule am Park. Sie ver-bindet Umweltbildung, Berufsorientierung und praktische Lebenskompetenzen. Zwölf Schüler-innen und Schüler der Abschlussstufe arbeiten dort wöchentlich im Schulgarten. Sie lernen reale Arbeitsabläufe im Garten- und Landschaftsbau kennen und erleben, dass ihre Arbeit sichtbare Ergebnisse hat. Das Angebot besteht seit dem 01.04.2026.

Mit den FEIN-Mitteln haben wir die Naturwerkstatt um eine feste Infrastruktur erweitert. Auf einem selbst vorbereiteten Untergrund entstand ein Geräteschuppen, das „Grüne Klassenzim-mer“.

Was wurde gemacht?

Aufbau des Geräteschuppens. Werkzeuge, Saatgut und Material lagerten bisher unsortiert in Kisten oder im Klassenzimmer. Das war unpraktisch und ein Sicherheitsrisiko. Wir haben deshalb einen wetterfesten Holzschuppen mit Metallbeschlägen angeschafft. Er misst 3,95 m × 1,99 m. Das Holz ist FSC-zertifiziert, und wir haben den Schuppen mit ökologischen Lasuren gestrichen. Die Schülerinnen und Schüler haben den Standort auf dem Schulgelände selbst ausgewählt. Gemeinsam mit Lehrkräften, freiwilligen Eltern und dem Hausmeister haben sie den Aufbau in mehreren Schritten umgesetzt:

- **Fundament:** Zuerst wurde der Boden geebnet. Darauf entstand das Blockbohlenfunda-ment aus nordischem Fichtenholz. Es misst 4,50 m x 3,00 m und wurde durch ein Steck-/Schraubsystem zusammengebaut. Durch dieses Fundament hat der Schuppen einen ebenen, stabilen und trockenen Stand.
- **Rahmenbau:** Die Schülerinnen und Schüler haben den Holzrahmen unter Anleitung von Eltern und Lehrkräften zusammengebaut und verschraubt.
- **Dach, Tür und Fenster:** Anschließend wurden die Dachpappe befestigt. Außerdem wurden die Tür und ein kleines Fenster zur Belüftung eingebaut.
- **Ausbau und Fertigstellung:** Zum Schluss wurde der Schuppen gestrichen, innen mit Haken ausgestattet, ein Metallschrank dient als Stauraum für Werkzeuge und mit einem Vorhängeschloss gesichert. An der Tür hängt eine Werkzeugliste.

Die Schülerinnen und Schüler haben den Bau mit Fotos dokumentiert.

Sie haben zudem eine eigene Nutzungsordnung entwickelt. Danach werden Werkzeuge zum Beispiel nach dem Gebrauch gereinigt und zurückgehängt.






Weiterentwicklung des Schulgartens. Parallel pflegten und gestalteten die Schülerinnen und Schüler die Gartenflächen weiter. Sie jäteten, schnitten Pflanzen zurück, düngten und bearbeiteten den Boden durch Lockern, Kompostieren und Mulchen. Neu angelegt wurden:

- Hochbeete für Salat, Radieschen, Basilikum und Petersilie
- eine Blumenwiese mit bienenfreundlichen Stauden wie Lavendel, Sonnenhut und Fetthenne

Auch nachhaltige Elemente gehören dazu. Grünabfälle werden kompostiert, eine einfache Anlage nutzt Regenwasser zur Bewässerung, und Totholzhecken sowie ein Sandarium bieten Wildbienen und anderen Insekten Lebensraum. Angebaut wurden Tomaten, Gurken, Zucchini, Möhren und Kohlrabi sowie Schnittlauch, Thymian, Rosmarin und Minze. Die Ernte wird im Schulalltag und in der Lehrküche verwendet.





<u>Wann und wo?</u>

Die Arbeiten fanden seit dem 01.04.2026 im Rahmen des Unterrichts auf dem Schulgelände statt. Die Naturwerkstatt ist fest in den Stundenplan integriert und findet wöchentlich statt. Der Aufbau des Schuppens erfolgte im Schulgarten im Zeitraum 09:00 Uhr – 12:00 Uhr.

Wer hat sich beteiligt?

Beteiligt waren 12 Schülerinnen und Schüler der Abschlussstufe als Hauptakteure sowie bis zu vier Lehrkräfte aus den Bereichen Naturwissenschaften und Berufsorientierung. Sie haben angeleitet, organisiert und pädagogisch begleitet. Freiwillige Eltern unterstützten beim Aufbau mit Fachwissen und der Beschaffung von Material. Der Hausmeister half ebenfalls mit. Weitere Eltern und Angehörige der Schulgemeinschaft trugen durch Spenden und Unterstützung bei Veranstaltungen wie dem Schulfest zum Gelingen bei. Die ehrenamtliche Eigenleistung bestand aus der Arbeit von Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Aufträge an Dritte wurden nicht vergeben.

Wofür wurden die Anschaffungen verwendet?

Die FEIN-Mittel flossen in den Schuppen und das zugehörige Material:

- Geräteschuppen (Bausatz) – 929,00 €
- Sparset Fundament S 43x95 – 1.439,00 € (diese Kosten wurden vom Förderverein der Schule übernommen
- Lasur bzw. ökologische Farbe, Vorhängeschloss, Geräteschrank und Haken – 355,04 € (siehe Zahlenmäßigen Verwendungsnachweis)
- Pflanzen, Erde, ergonomische Gartengeräte, Handschuhe, Schlauchwagen, Garten-schläuche, Pflanzschilder u.v.m. – 2.210,49 € (siehe Zahlenmäßigen Verwendungs-nachweis)

Die Anschaffungen waren notwendig, damit Werkzeuge, Saatgut und Materialien sicher und geordnet gelagert werden können. Sie bilden die Grundlage für die dauerhafte Arbeit der Naturwerkstatt.

Ergebnis und Zielerreichung

Die Ziele wurden bis zum 30.11.2026 erreicht. Der Geräteschuppen steht und wird genutzt. Die Lagerung ist geordnet und sicher, dass spart Zeit und erleichtert die Arbeit im Garten. Die Schülerinnen und Schüler haben ein Bauprojekt von der Planung bis zur Fertigstellung erlebt. Sie haben dabei Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Ausdauer und Verantwortungsbewusstsein gestärkt. Außerdem haben sie handwerkliche Fähigkeiten erworben, die ihnen bei der Berufsorientierung helfen. Zugleich wurde die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule gestärkt.

Ausblick

Die Naturwerkstatt soll weiterwachsen. Geplant sind Kooperationen mit regionalen Be-trieben, etwa der Besuch einer Gärtnerei oder eines Bio-Bauernhofs. Außerdem sollen die Kräuterspirale erweitert und ein Duft- und Tastgarten angelegt werden. Ein „Grüner Marktstand“ für selbst angebautes Gemüse und Kräuter und ein Schulgarten-Journal sind ebenfalls vorgesehen.

BERLIN
Bezirksamt
Reinickendorf
FEIN